



Johannes Heibel in der Uniform eines deutschen Soldaten vor dem Grab seiner Eltern, unmittelbar vor dem „Mahnmal gegen den Krieg“ – Friedhof in Siershahn/Westerwald. © Johannes Heibel

Erwin Heibel, Pazifist aus dem Westerwald in Rheinland-Pfalz, war es zeitlebens eine Herzensangelegenheit, seiner Familie und vielen Menschen, mit denen er im Laufe seines Lebens zu tun hatte, seine Haltung gegen den Krieg anhand seiner eigenen Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg deutlich zu machen. Sein Sohn verinnerlichte dies so sehr, dass er sich Mitte der 70er-Jahre mit Erfolg dagegen wehrte, seinen Wehrdienst ableisten zu müssen. Damit nicht genug. Nach dem Tod seines Vaters (2003) errichtete er auf dessen Grab ein „Mahnmal gegen den Krieg“. Auf einem Bronzerelief, das das ehemalige „Großdeutsche Reich“ in seinen Umrissen zeigt, heißt es:

„Legt alle eure Waffen nieder, wie ich es 1944 an der Russlandfront tat.“
Erwin Heibel, fahnenflüchtiger Pazifist

Mit dem Mahnmal auf dem Grab seines Vaters wollte Johannes Heibel ein Zeichen setzen und die wichtigste Botschaft seines Vaters, die Menschen von der Unsinnigkeit kriegerischer Auseinandersetzungen zu überzeugen, weiterhin wachhalten.

Johannes Heibel * Poststr. 18 * D-56427 Siershahn * Tel.: 0171/ 186 922 0